

Das Schamanentum und sein Kultus.



von

Dr. Wilhelm Radloff.
(Vasilij Vasil'evič Radlov)



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-18-3



Das Schamanentum und sein Kultus.

Verbreitung des Schamanentums unter den Türk-Völkern. Die Weltanschauung der Schamanenbekenner des eigentlichen Altai. — Der Schamanenkultus. — Die Spuren des Schamanentums bei den Kirgisen und anderen Türk-Stämmen.

Alle Völker des nördlichen Asiens, die zu den östlichen Zweigen der ural-altaischen Völker-Familie gehören, d. h. alle tungusischen, mongolischen und türkischen Stämme, waren früher Anhänger des Schamanentums. Jetzt ist dieser Schamanenkultus nur noch bei den Tungusen allgemein verbreitet, deren sämtliche Stämme mit Ausnahme der Mandschu, die sich jetzt zur chinesischen Staatsreligion und dem Buddhismus bekennen, ohne Ausnahme Schamanenanhänger sind. Die Mongolen sind durch tibetanischen Einfluss jetzt fast alle eifrige Buddhisten, nur bei den an dem Baikal-See wohnenden Buräten ist der Schamanismus noch allgemein verbreitet; ob bei den Mongolen, den Gobi, noch Spuren des Schamanismus vorkommen, weiß ich nicht anzugeben. Die Türken endlich, die am frühesten von allen drei genannten Gruppen